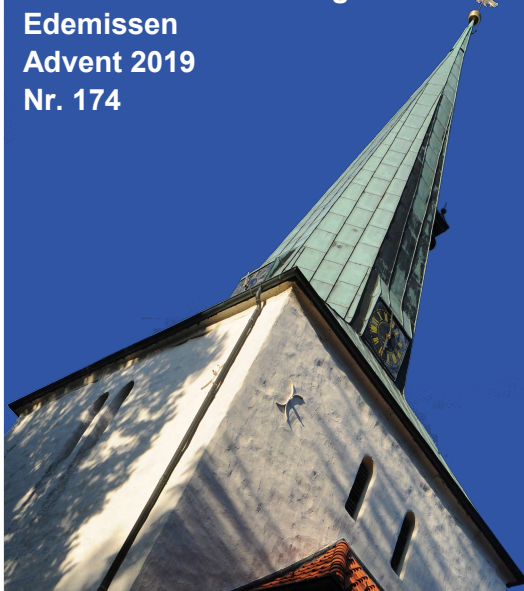


# DER TREFF PUNKT

Gemeindeblatt der  
Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Edemissen  
Advent 2019  
Nr. 174



## Inhalt dieser Ausgabe:

Leitartikel	1
Weihnachtsgeschichte; Partnerschaft Südafrika	2
Neues aus der Kita; kurz vorgestellt	3
Tagesfahrt Diakonieverein; Erntedank als Lebenseinstellung	4
Diakonieverein; Nachrufe	5
Neues aus dem KV; Vakanzzeit	6
Stabübergabe im Pfarrbüro; Kontaktdaten	7
<b>Gottesdienstplan; Freud und Leid</b>	<b>8+9</b>
Weltgebetstag 2020; Brot für die Welt	10
Förderverein Martin-Luther	11
Berichte aus der Gemeinde	12+13
Wünsch dir was - Gedanken zu Weihnachten; Martinsumzug	14
Konfirmationsjubiläen	15
Termine Lebendiger Adventskalender	16

Herausgeber: Der Kirchenvorstand  
Redaktion: Hans-Dieter Heuer  
Henning Könemann  
Renate Lonnemann  
Bettina Schuh  
Joachim Sinnhuber  
Frank Waczkat  
Carsten Havekost  
Layout:

Spendenkonto: Kirchenkreisamt Peine  
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09  
„Treffpunkt Edemissen“

## Andacht

### Mein liebes Kind,

ich bin ein alter Mann, der schon am Rande der Welt steht und ein wenig über ihre Wichtigtuerei und Torheit lächelt. Ich greife nicht mehr gern in das Leben der Jungen ein, weil ich weiß, dass ihr jungen Leute das nicht so sehr mögt. Aber du bist mein Kind! Dir muss ich noch einen Brief schreiben.

Meine liebe Marion, du musst lernen, Advent zu feiern! Es ist nicht damit getan, dass wir schnell eine Kerze anzünden, um sie dann wieder auszublasen.

Wir müssen lernen, still zu sein, denn dann können wir zu uns selbst und vor allem zu Gott finden. Wenn wir dazu in der Adventszeit nicht kommen, dann lernen wir es nie, richtig Weihnachten zu feiern.

So wie es bei euch im vergangenen Jahr war, darf es jedenfalls nicht mehr werden. Weißt du noch, wie es war? Du hast wochenlang vor dem Fest hektisch gearbeitet. Die Kinder wurden in den Kindergarten gebracht; für Deinen Mann hattest Du keine Zeit, wenn er abends nach Hause kam. Er machte sich sein Essen warm und ging dann wieder fort, um in seinem Verein für die Weihnachtsfeier zu üben. Dann brachtest du die Kinder zu Bett, alles in Eile und ohne rechte Liebe. Du hast geputzt, gewaschen und gebügelt; ständig plärrte das Radio. Dann gingst du ins Bett. Das war eure Adventszeit.

Sonntags habt ihr daheim gearbeitet. Ihr machtet unzählige Geschenkpackchen; dann seid ihr ausgegangen. Die Kinder waren meist allein. Ich schätze, ihr habt den Freunden und Verwandten viele Geschenke gemacht. Aber ist das der Sinn der Sache? Habt ihr nie bedacht, wer das alles bezahlt? - Eure Kinder und - verzeiht einem alten Mann das Wort - Eure Seelen.

Stolz zeigtet Ihr dann, was Ihr euch „geschenkt“ hattet, als ich am

Heiligen Abend zu euch kam: die neue Stereoanlage, die Anzüge und Kleider. Nun gut, manches muss sein, aber ist das alles, was euch Weihnachten bedeutet? Ihr habt kein einziges Mal in der Bibel gelesen, habt euch nicht einmal gedanklich auf das große Fest einstimmen lassen, nicht ein einziges Lied habt ihr gesungen. Dafür sangen Schallplatten für euch, und gebetet hat der Pfarrer im Fernsehen.

Ich sagte damals zu alledem nichts. Ich dachte nur immer: „Täusche ich mich, oder ist es wahr? Draußen haben sie alles, aber innen haben sie nichts.“

Sieh, mein Kind, ich musste auch erst den Tingeltangel, den die Menschen um die Adventszeit machen, Stück für Stück loswerden, bevor ich lernte, zu feiern und glücklich zu sein. Ich schreibe dir heute, weil ich gern möchte, dass du auch glücklich wirst. Aber dazu musst du ein paar Entscheidungen treffen und musst einige Dinge wieder in die Mitte des Lebens rücken.

Bitte, hör auf einen alten Mann: Arbeite nicht so viel! Ihr habt genug zum Leben. Gib die Kinder nicht mehr so oft aus der Hand, du verlierst sie sonst ganz! Die Hauptsache, du gewinnst Zeit für deine Kinder, für deinen Mann und — für Gott! Ich glaube daran, dass Jesus eines Tages wiederkommen wird. Was hast du dann, wenn du all die vielen Dinge besitzt und hast Jesus nicht?

Vielleicht verstehst du mich. Vielleicht denkst du aber auch, ich sei eben ein alter Mann. Das bin ich ja auch gern. Aber nimm mir das eine wenigstens ab, dass man unterscheiden muss zwischen dem Glück und dem Schein. Das wünsche ich euch zum Advent und an Weihnachten.

Das wünsche ich uns allen!

Dein Vater

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
wünscht Ihnen Pastorin Blumenau*

**E**ines Abends im Advent, es war irgendwann in den 90er Jahren, beschloss das Christkind, Weihnachten wieder einmal auf der Erde zu verbringen.

Es war lange nicht mehr dort gewesen. Der Weg zur Erde war weit und beschwerlich und er wurde auch kaum mehr begangen, außer von ein paar Engeln. Diese mussten sich ab und zu da unten umsehen, denn sie schrieben die Chronik der Erde.

Nur einer machte sich Jahr für Jahr auf den Weg, das war der Weihnachtsmann. Viel Arbeit hatte er nicht mehr, denn es gab nur noch sehr wenig Kinder, die an ihn glaubten. Für diese Kinder machte er sich besondere Mühe, denn sie waren seine Hoffnung für den Frieden der Erde.

Das Christkind konnte den traurigen Erzählungen des Weihnachtsmanes kaum Glauben schenken, „er war halt doch schon ein recht alter Mann.“ Auch die Chronik, welche die Engel schrieben, erschien ihm nicht wahr. „Diese Engel übertreiben doch immer wieder, ich will mich selbst überzeugen!“

So kam es, dass das Christkind am Morgen des Weihnachtstages auf der Erde landete. Es war entsetzt über all die Dinge, die es sich ansehen musste: Leute im Geschenke-Kaufrausch – Weihnachtslieder plärren aus Lautsprechern – angespannte, gehetzte Gesichter – schlichtweg ein Durcheinander, das es früher nie gegeben hatte.

Beim Kommentar einer jungen Frau horchte das Christkind auf: „Dieses Weihnachtsgetue nervt mich, hoffentlich ist der Rummel bald vorbei!“ „Das ist es wohl“, dachte das Christkind. „Die Leute tun nur noch so, als ob Weihnachten wäre, das eigentliche Weihnachtsgefühl kennen sie längst nicht mehr.“

Auch abends in den Familien wurde es kaum besser. Schnell - schnell, in die Kirche. Heute muss man da ja hin, ist doch Weihnachten - rasch nach Haus, das Essen wird sonst kalt – der Teller ist noch nicht leer, schon quengeln die Kinder. Sie wollen ihre Geschenke, schließlich hat man sie lange genug neugierig gemacht. Gleich - ist es soweit - JETZT...

Dem Christkind stehen die Tränen in den Augen. So traurig war es lange nicht gewesen. Es musste etwas tun, um den Menschen wieder echte Freude zu schenken.

Da kam ihm eine Idee: Es hatte ja noch sein Weihnachtslicht einstecken! Mit dem tröstete es im Himmel kleine Engelchen, die von ihrer Wolke gefallen waren, oder spendete Trost für alle, die traurig waren. Wieso sollte dieses Licht auf der Erde nicht auch seine Wirkung tun? Rasch griff das Christkind in seine Tasche und streute Weihnachtslicht in jedes Haus. Es vergaß kein einziges.

Auf einmal wurde es überall still. Den Menschen wurde warm ums Herz. Die Erwachsenen wollten sich zuerst gegen dieses Gefühl wehren, denn sie kannten es nicht oder hatten es vergessen. Die Kinder aber, sie nahmen es sofort an. Für sie war es das Schönste, was sie je erlebt hatten. Die Alten lächelten still. Ja, Weihnachten hatte seinen Zauber wieder, der im Laufe der Zeit verloren gegangen war.

„So etwas darf nie mehr geschehen“, dachte das Christkind und ließ vorsorglich eine ganze Menge Weihnachtslicht auf der Erde zurück, bevor es sich wieder auf den Heimweg machte. Dieses besondere Licht brennt seitdem in jeder Kerze und bringt Frieden und Zuneigung, aber auch Ruhe und Nachdenklichkeit in die Häuser und Herzen der Menschen.

„Jaja“, brummte der Weihnachtsmann wohlwollend, als er das Christkind bei seiner Heimkehr empfing. „Du hast den Menschen das schönste aller Geschenke gemacht - du hast ihnen die Freude gegeben.“ Damit wandte er sich um und ging zu seiner Weihnachtswerkstatt.



Christine Götter



## Wussten Sie, dass es uns gibt?

Seit 36 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Peine und Borwa II in Südafrika bereits. Gemeinsam arbeiten wir im Projekt „**Boitumelo**“ zusammen. Auf Setswana, der Sprache in Borwa II, bedeutet das „**Freude**“. Jedes Jahr werden ca. 130 Familien bei ihrem Kampf gegen HIV/Aids, Tuberkulose und die daraus resultierende Armut durch Ehrenamtliche unterstützt. Gleichzeitig wird in jedem Jahr etwa 500 Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Das alles ist möglich durch die enge Zusammenarbeit von engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und zahlreichen Spenden.

Diese wohlthätige Arbeit lässt nicht nur hier in Deutschland neue Freundschaften entstehen, sondern auch mit unseren Partnern in Südafrika.

Haben Sie Interesse, diese Arbeit mit Ihren Fähigkeiten zu unterstützen?

Oder möchten Sie auch einmal eine Delegation nach Südafrika begleiten?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [borwa@kirche-peine.de](mailto:borwa@kirche-peine.de) mit Ihrer Rufnummer und wir rufen Sie zurück.

Für das Partnerschaftskomitee des Kirchenkreises Peine Frank Waczkat

Gerne können Sie unsere Arbeit auch mit einer Spende auf unser Spendenkonto unterstützen:

Kirchenkreisamt Peine  
Evangelische Bank  
IBAN: DE26 5206 0410 0100 0063 43  
**Verwendungszweck:** Spende Borwa II

Monatsspruch  
JANUAR  
2020

» Gott ist treu.

1. KORINTH 1,9

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2020

» Ihr seid teuer erkaufte;  
werdet nicht der Menschen Knechte.

1. KORINTH 7,23

Monatsspruch  
MÄRZ  
2020

» Jesus Christus spricht:  
**Wachet!**

MARKUS 13,37

## Aus der Ev. Kindertagesstätte: Tatütata – die Feuerwehr war da!

Eine spannende und interessante Projektwoche liegt nun hinter uns. Täglich trafen wir uns mit allen Gruppen zu dem „Guten-Morgen-Kreis“ in unserer Turnhalle zum Singen und Spielen. Danach ging es in den jeweiligen Gruppen weiter mit verschiedenen Angeboten, wie z. B. mit Mal- und Bastelsachen sowie Bilder- und Sachbüchern, aber auch „echte“ Feuerwehrsachen durften angeschaut und ausprobiert werden. Der Feuerwehrhelm war dabei der Renner. Weiterhin probten wir den „Notfall“, sollte es mal brennen.

Gemeinschaftlich wurde eine „Räumungsübung“ in der gesamten Kita durchgeführt, die wir ALLE mit Bravour bestanden. Der Höhepunkt der Woche war das „echte“ Feuerwehrauto, das genau vor unserer Kita geparkt hatte, um uns zu besuchen. Die Feuerwehrleute, Herr Seifert und Frau Harre, erklärten uns, was in einem Feuerwehrauto alles drin ist und welche Kleidung ein Feuerwehrmann trägt. Jedes Kind durfte einmal ins Auto einsteigen. Das war sehr aufregend!



Zum Schluss wurde noch mit dem Schlauch ein riesengroßer Wasserstrahl vorgeführt.

Für alle Kinder und Erzieher/-innen war es eine schöne, aufregende und lehrreiche Projektwoche.

*Tanja Gückel und Antje Schindler*

## Besuch vom Brot-für-die-Welt-Mobil

Unsere Kita bekam am 15. August gegen 14:30 Uhr auf Initiative von Frau Pastorin Blumenau im Rahmen der Aktion „60 Jahre Brot für die Welt“ Besuch von einem ungewöhnlichen Fahrzeug: dem „Töff-Töff“! Das Brot-für-die-Welt-Mobil erregte schon durch sein Aussehen die Aufmerksamkeit der Kinder aus der Micky-Maus- und der Pustebumengruppe: ein rot-schwarzes Auto mit nur drei Rädern! Noch spannender wurde es, als die Seitenwände aufgeklappt wurden, viele Fotos zu sehen waren und die Mitarbeiter von Brot für die Welt sowie der Plüsch-Esel „Emilio“ von ihren Erlebnissen auf ihrer langen Reise durch die Welt erzählten. Erstaunt erfuhren die Kinder so, dass es nicht überall auf der Welt selbstverständlich ist, jeden Tag und zu jeder Zeit sauberes Wasser zum Trinken, Essenkochen und Waschen zur Verfügung zu haben, und wie wichtig es ist, sorgsam mit unserer Umwelt umzugehen. Alle Kinder bekamen ein Heft mit viel Wissenswertem darüber. Bilder zum Ausmalen und ein kleines Brot gab es ebenfalls für die Kinder und Familien. Jede Gruppe bekam für das Frühstück am nächsten Tag ein Brot sowie einen Brotbeutel aus Stoff geschenkt.

## Unsere neue Mitarbeiterin Kimberly Göpfert stellt sich vor:

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Kimberly Göpfert. Ich bin 22 Jahre alt und seit zwei Jahren Erzieherin. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich ein Jahr als Springerkraft in der Kita Weststadt in Burgdorf. Anschließend verbrachte ich ein Jahr im Ausland (Spanien) und nun bin ich seit dem 01.10.2019 Vorschul- und Sprachförderkraft in der Kita Edemissen.

Nebenberuflich studiere ich zurzeit Sozialpädagogik und Management. Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern.



Mit freundlichem Gruß  
Kimberly Göpfert

## Was bedeutet Weihnachten für mich?

**Bianca Wingenbach, 29 Jahre,**  
Leiterin der Ev. Kita:

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesu Christi. Wir feiern die Ankunft Gottes in der Welt. An diesem religiösen Fest feiern wir aber auch die Nächstenliebe. An Weihnachten kommt die ganze Familie zusammen. Weihnachten bedeutet für mich Zeit haben. Zeit mit der Familie und Zeit mit all den Menschen, die einem wichtig sind. Weg vom Alltagsstress ist dies eine wertvolle gemeinsame Zeit der Entschleunigung und eine Zeit der Besinnung.



**Dorothee Hülsing, 25 Jahre,**  
Mitarbeiterin der Ev. Kita:  
Weihnachten bedeutet für mich Familienzeit, wo alle nach Hause kommen und gemütlich zusammen sind. Eine Zeit von Kerzenschein, Tannenbaumduft und einem Gottesdienst zum Einklang von Heilig Abend.



**Monique Mues, 23 Jahre,**  
Mitarbeiterin der Ev. Kita:

Für mich ist Weihnachten das Fest der Liebe. Wo man viel Zeit mit seinen Liebsten verbringen sollte. Das schönste Fest im Jahr mit gutem Essen und einer liebevollen Atmosphäre.

*Monika Dieckmann*

## Ankündigung:

# Tagesfahrt 2020 des Diakonievereins Edemissen e.V.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und schon wird fleißig am Programm für unsere im Jahre 2020 stattfindende Tagesfahrt gefeilt. Unser Ziel wird das Kloster Lüne und die Stadt Lüneburg sein. Am Vormittag ist eine Kloster- und Textilmuseumsführung geplant, am Nachmittag – nach einem gemeinsamen Mittagessen – werden wir uns die Stadt Lüneburg während einer Kutschfahrt ansehen. Abrunden, so der Plan, wollen wir diesen Tag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bevor die Heimreise nach Edemissen angetreten werden wird.

Anmeldeformulare sind ab Januar 2020 im Pfarrbüro in Edemissen und bei Bettina Schuh in Mödesse (05176 7373) erhältlich.

*Bettina Schuh*



## Erntedank als Lebenseinstellung



Unter dieses Motto stellte Lektorin Hannelore Rumpf den Predigttext des diesjährigen Erntedankgottesdienstes in der Martin-Luther-Kirche Edemissen, ein Text aus dem Buch des Propheten Jesaja. „Ich wünsche uns, dass wir einen und sehr persönlichen Wunsch haben, heute hier zu sein, um ‚Gott sei Dank‘ zu sagen. ‚Gott sei Dank‘, dass wir heute aufstehen durften in diesen Tag hinein. Danke, dass wir denken, nachdenken können, dass wir allen Grund zur Dankbarkeit haben.“ Mit diesen Worten begann Frau Rumpf die Predigt des Gottesdienstes, unterstützt durch Astrid Bremer, Christine Kemmer und Catharina Molle. Die vier Damen beleuchteten das Thema Erntedank auf höchst ansprechende Weise abwechselnd aus verschiedenen Blickrichtungen. In einer tiefgehenden und vielschichtigen Betrachtungsweise spannte sich dabei der Bogen von den hiesigen guten Lebensbedingungen, die nie als selbstverständlich betrachtet werden dürften, über das auf vielfältige Weise persönlich erlebte Glück, dann weiter über die dankbare Wahrnehmung,

dass es diese Welt gibt, auf der die Ernten wachsen und reifen, bis hin zu der Feststellung, dass wir viele Lebensmittel nicht ernten, sondern aus den Regalen und Kühlschränken nehmen, was die Frage aufwirft: Wie viel davon ist Überversorgung und wird weggeworfen? Die guten Gaben im Altarraum können dann auch zu einem schlechten Gewissen führen, erinnert uns die Fülle materieller Güter doch schmerzlich an das, woran es so vielen Menschen mangelt und was wir achtlos entsorgen. Zu viele gehen leer aus – und wer kann seinen Lebendank aussprechen, wenn ihm das Allernötigste zum Überleben fehlt? Hier geht es um unsere Verantwortung dafür, dass wir nicht nur Erntedank feiern, sondern anderen Menschen Anlass dafür geben, das Allernotwendigste zu haben und am Dank teilzunehmen.

In die Betrachtung einbezogen wurden aber auch die Menschen, die nicht genau wissen, an wen sich ihr Erntedank richten soll, und jene, die nicht für sich und ihr Dasein dankbar sein können. Da kann Gottes Wort ein Angebot sein und Gottes Ohr bereit sein für unseren Dank, aber auch für unsere Klage. Hinsichtlich eines freien und ungezwungenen Dankes, der aus einem bewegten Herzen wächst, dem das Leben nicht selbstverständlich ist, wäre Erntedank: „Ich entdecke in mir eine fremde Kraft, dass ich danken kann. Mir fallen Menschen ein, für die ich Gott danke. Danke Gott für den liebenswerten, aber auch für den schwierigen Anderen. Und zu guter Letzt wollen wir dem danken, der seine Gnade auch dem Undankbaren schenkt, und dem, dem nicht nach Erntedank zumute ist. Gott ist auf meinen Dank nicht angewiesen – und freut sich doch, wenn mein Herz Resonanz gibt. Danke Gott, dass du so mitteilzaam bist.“

Nach dem Gottesdienst nutzten die Besucher die Gelegenheit, das durch die Landfrauen wieder mit viel Liebe prachtvoll gestaltete Arrangement vielfältiger Früchte, verschiedener Lebensmittel und herrlicher Blumen im Altarraum sowie die wunderschöne Erntekrone aus der Nähe zu bewundern.



*Hans-Dieter Heuer*



## Der Diakonieverein Edemissen e.V. ist Unterstützer der Diakoniestation.

**Auch Sie können helfen:  
Werden Sie Mitglied!**

Der Diakonieverein Edemissen e. V. engagiert sich intensiv im Rahmen der finanziellen Unterstützung der Diakoniestation. Mit diesem geldlichen Zuschuss wird ermöglicht, dass über die abrechenbaren pflegerischen und medizinischen Verrichtungen hinaus für die Pflegebedürftigen ein Zeitrahmen für menschliche Zuwendung, Trost und ein unterstützendes Gespräch geschaffen werden kann. Um dieses wichtige Anliegen auch zukünftig in ausreichendem Maße zu gewährleisten, möchte der Diakonieverein seinen Mitgliederkreis erweitern. Vielleicht können auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser des Treffpunkts, sich vorstellen, zur langfristigen Sicherung dieses wichtigen Engagements Ihren Beitrag zu leisten, indem Sie dem Diakonieverein beitreten. Ihre Eintrittserklärung nehmen die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation und das Pfarramt gerne entgegen.

Was langjährige Mitglieder des Diakonievereins zu ihrer Mitgliedschaft bewogen hat, erfahren Sie hier im Treffpunkt in loser Folge.

## Warum wir Mitglieder im Diakonieverein sind? Hier die Antwort von Christian und Oliver Schuh



Christian Schuh

Wir sind Mitglieder im Diakonieverein geworden, weil wir die Diakoniestation gerne unterstützen möchten und dies über den Verein möglich ist. Wir sind von der Kompetenz der Schwestern der Station überzeugt, weil wir miterlebt haben, wie nett und hilfsbereit sie mit unserer Oma während derer Hilfsbedürftigkeit umgegangen sind, und weil sie auch immer für unsere Fragen ein offenes Ohr hatten.



Oliver Schuh

**Diakonieverein Edemissen e.V.**  
Vorsitzender Holger Klages  
Tel.: 0160/ 82 86 956

### Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen, Pfarrbüro, Gografenstr. 2, 31234 Edemissen. E-Mail: [KG.Edemissen@evlka.de](mailto:KG.Edemissen@evlka.de)

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch auch jederzeit wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Christus spricht: „Ich lebe, und Ihr sollt auch leben.“  
(Johannes 14,19b)

Wir haben Abschied genommen von unserer  
ehemaligen Kapellen- und Kirchenvorsteherin

## Renate Tiedge, geb. Schmidt

\* 17. August 1948 † 12. September 2019

Von 1982 bis 1994 hat sie dem Kapellenvorstand Alvesse und dem Kirchenvorstand der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen angehört. In Dankbarkeit für ihren Dienst vertrauen wir sie der Liebe und Fürsorge Gottes an.

Kirchenvorstand und Pfarramt  
der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen  
Holger Klages, KV-Vorsitzender  
und Pastor Thorsten Lange

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.  
(Psalm 139,5)

Wir haben Abschied genommen von

## Gretchen Baloniak

\* 17. Dezember 1925 † 06. Oktober 2019

Frau Baloniak war von 1970 bis 1988 Kapellenvorsteherin in Blumenhagen und Mitglied im Kirchenvorstand Edemissen. Zudem war sie von 1971 bis 1985 im Ev. Kindergarten beschäftigt. In Dankbarkeit für Ihre Dienste vertrauen wir sie der Liebe und Fürsorge Gottes an.

Kirchenvorstand und Pfarramt  
der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen  
sowie Ev. Kindertagesstätte Edemissen  
Pastor Thorsten Lange  
Bianca Wingenbach, Leiterin Ev. Kindertagesstätte  
Holger Klages, KV-Vorsitzender

Wir gestalten  
Ihre Pflege  
zu Hause  
persönlich und  
kompetent



**Telefon 05176 / 8614**

**Ambulante Pflege in guten Händen**

**Diakoniestation Edemissen gGmbH**  
Zum Osterberge 5 · Edemissen



[www.diakoniestation-edemissen.com](http://www.diakoniestation-edemissen.com)

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Neben den regelmäßigen Themen kirchliches Leben, Finanzen etc. stand in den letzten Monaten vor allem die Umsetzung der Ergebnisse aus den Baubegehungen des Amtes für Bau- und Kunstpflege auf der Agenda des KV. Insbesondere haben wir uns im Kirchenvorstand mit der Renovierung der Pfarrwohnung beschäftigt. Dazu wurde ein Architekturbüro beauftragt, welches uns in der Planung und Durchführung der Maßnahme unterstützt und berät.

Die Sanierung des Vorplatzes am Gemeindehaus wird Anfang des kommenden Jahres realisiert und die Baumaßnahme soll im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen sein. Die Finanzierung erfolgt durch einen Zuschuss des Kirchenkreises, aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde und außerdem hoffen wir auf zahlreiche Spenden aus der Gemeinde, z. B. über ein freiwilliges Kirchgeld. Dazu wird der KV in naher Zukunft weitere Informationen mitteilen.

In Bezug auf die Pfarrstellenbesetzung gibt es leider keine Neuigkeiten, entsprechende Stellenausschreibungen sind - mittlerweile auch deutschlandweit - geschaltet.

Da sich das Jahr 2019 langsam dem Ende zuneigt, möchte sich der Kirchenvorstand auf diesem Weg bei Ihnen, den Mitgliedern der Martin-Luther-Kirchengemeinde, herzlich für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen, bedanken. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche, friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Im Namen des Kirchenvorstands  
Holger Klages, Vorsitzender und  
Jörg Mönig, stellv. Vorsitzender

## Was uns wichtig ist zu Weihnachten - „Blitzlichter“ aus dem Frauenkreis

- Am Heiligabend ist mir der Kirchgang mit einem besinnlichen Gottesdienst wichtig. Am 1. Weihnachtsfeiertag trifft sich die ganze Familie bei uns und seit einigen Jahren besuchen wir am 2. Feiertag den „Kehrausgottesdienst“ im Braunschweiger Dom – ein besonderes Erlebnis.
- Weihnachten fängt mit einem Gottesdienst am Heiligabend an, ohne ist es für mich nicht vorstellbar. Sehr wichtig ist mir auch, dass die Familie zusammenkommt.
- Weihnachten ist das Zusammenkommen mit Familie und Freunden, ein gemeinsames Essen, Gespräche, ein bewusstes Genießen des Zusammenseins.
- Dass wir über die Geburt Jesu („Christkind“ für unsere kleinen Enkel) reden. Wenn möglich gehen wir auch zum Gottesdienst in einem Stall.
- Heiligabend ist für mich der Besuch eines Gottesdienstes wichtig. Weihnachten als Familienfest hat eine besondere Bedeutung. Auch die Adventszeit als Vorbereitung auf Weihnachten ist mir wichtig, das Beschäftigen mit der Geschichte der Geburt Jesu.
- Wichtig ist mir, der Geburt unseres Herrn Jesus Christus zu gedenken und mit einem Gottesdienst zu feiern – und die Feiertage dann mit der ganzen Familie zusammen zu sein.

## Auswirkungen der weiteren Vakanzzeit

Während der weiteren Zeit der Vakanz müssen die bisher getroffenen Regelungen weiterhin gelten:

Die **allgemeine Vakanzvertretung** hat seit dem 1. Oktober 2018 das Pastorenehepaar Frauke und Thorsten Lange aus Wipshausen übernommen. (Kontakt siehe Seite 7)

Für viele **Gottesdienste, Trauungen und Beerdigungen** steht Pastorin Marieta Blumenau als „Springerin“ im Kirchenkreis zur Verfügung. Auch unsere Lektorinnen und Prädikanten tragen dazu bei, dass weiterhin Gottesdienste in der Kirche und den Kapellen stattfinden können.

Der **Konfirmandenunterricht** wird von Pastor Thorsten Lange und Diakonin Annika Schulze wahrgenommen.

Das **Pfarrbüro** ist in der Vakanzzeit häufiger geöffnet als bisher, um eine gute Erreichbarkeit des Pfarramts zu gewährleisten.

Natürlich sind auch die Vorsitzenden des **Kirchenvorstands** und der **Kapellenvorstände** für Sie erreichbar, wenn Sie ein Anliegen haben

### Kirchenvorstand Edemissen:

Vorsitzender Holger Klages, Tel. 160 / 8286 956

### Kapellenvorstand Alvesse:

Vorsitzende Tina Stipka, Tel. 05176 / 90873,

E-Mail: [tina@stipka.de](mailto:tina@stipka.de)

### Kapellenvorstand Blumenhagen:

Vorsitzende Elfie Schmidt

### Kapellenvorstand Plockhorst:

Vorsitzender Frank Waczkat, Tel. 05372 / 972574,

E-Mail: [frank.waczkat@kirche-peine.de](mailto:frank.waczkat@kirche-peine.de)

### Kapellenvorstand Voigtholz-Ahlemissen:

Vorsitzende Brigitte Upmann,

Tel. 05176 / 601; mobil 0173 / 8282096

### Kapellenvorstand Wehnsen:

Vorsitzende Karin Loran-Copey, Tel. 05176 / 245

### Liebe Geburtstagskinder in unserer Gemeinde,

der Besuchsdienst führt während dieser Zeit der Vakanz auch weiterhin vorrangig die Besuche der „besonderen Geburtstage“ durch, die vorher von den Pastoren und Pastorinnen wahrgenommen worden sind. Wir sehen als Besuchsdienst derzeit leider keine Möglichkeit, alle Geburtstagskinder ab 80 Jahren zu besuchen, was wir sehr bedauern.

Bis die Pfarrstellen wieder besetzt sind, werden zunächst nur die Gemeindemitglieder besucht, die 80, 85, 90 Jahre und älter werden. Wir wünschen uns, dass wir bald wieder alle Geburtstagskinder ab dem 80. Lebensjahr besuchen können.

## Unsere Kirchengemeinde im Internet

Schauen Sie bitte einfach mal rein: [www.kirche-edemissen.de](http://www.kirche-edemissen.de)

Den Treffpunkt können Sie hier herunterladen: [www.kirche-edemissen.de/treffpunkt-online.de](http://www.kirche-edemissen.de/treffpunkt-online.de)

Für Wünsche und Anregungen [www.kirche-edemissen.de/kontakt](http://www.kirche-edemissen.de/kontakt)

## Stabübergabe im Pfarrbüro

### Abschied nach langjähriger Tätigkeit

Fast 22 Jahre lang habe ich mich hier im Büro sehr wohl gefühlt. Nach einem Praktikum 1997 im Pfarrbüro bin ich „einfach so hineingeglitten“ in Urlaubs- und Krankheitsvertretung für Regina Welge und habe dann die Stelle ab November 2008 ganz übernehmen können. Es war eine Zeit intensiver Zusammenarbeit mit vielen Pastorinnen und Pastoren, Lektorinnen und Lektoren sowie Prädikanten und einer Vielzahl unserer Gemeindeglieder.

Gespräche, die von Freude bis Kummer alles beinhalten, werde ich vermissen, weil sie das Leben in allen Facetten widerspiegeln. Es gibt aber auch Situationen, wenn z.B. der Computer seinen „eigenen Kopf“ hat oder ich am Sonntagmorgen plötzlich überlege, ob auch alle Namen und Termine in den Abkündigungen stehen, die mir nicht fehlen werden. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, das mir entgegengebracht wurde, für die vielen fröhlichen Situationen und das Verständnis, wenn „etwas mal nicht so glatt lief“.

Mittlerweile arbeite ich meine Nachfolgerin, Frau Elena Schulz, ein; sie wird diese Stelle zum 1. Januar 2020 übernehmen.

Der 30. Dezember 2019 ist mein letzter „offizieller Arbeitstag“, aber ich werde



weiterhin Vertretung hier im Büro machen; vielleicht sehen wir uns dann mal wieder.

Tschüs eure/  
Ihre Putti  
(Roswitha)  
Köhler

### Die „Neue“ im Pfarrbüro

Ich möchte mich einmal kurz vorstellen, der ein oder andere von Ihnen hat mich sicherlich schon im Pfarrbüro kennengelernt. Mein Name ist Elena Schulz, ich bin 28 Jahre alt und ich bin die „Neue“ im Pfarrbüro.

Der Kirchengemeinde in Edemissen gehöre ich selber schon mein ganzes Leben an. Ich wurde hier getauft und konfirmiert, im August 2016 haben mein Mann und ich uns hier in der schönen Kirche das JA-Wort gegeben und im Oktober letzten Jahres wurde dann auch unsere Tochter hier getauft.

Seit dem 01. Juli werde ich nun von Putti Köhler eingearbeitet und ich fühle mich schon bestens von ihr auf meine Aufgaben hier vorbereitet.

Die Arbeit hier im Büro ist sehr abwechslungsreich und macht mir sehr viel Spaß. Auf gute Zusammenarbeit und bis bald, hier im Pfarrbüro.

Ihre Elena  
Schulz



## Blick über die Kirchengemeinde hinaus

Bei einem Treffen der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden in der Nordregion haben wir erfahren, wie vielseitig und interessant das sonstige Angebot an kulturellen Gruppen oder Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden ist. Wir haben auch festgestellt, dass es doch schade ist, dass wir dazu keine Informationen bekommen oder diese oft nur kurzfristig aus der Tagespresse erfahren. Und wäre es nicht auch schön zu wissen, wann in den Nachbargemeinden der Gottesdienst ist? In diesem Punkt wollen wir gemeinsam Abhilfe schaffen und dazu hat sich eine Arbeitsgruppe aus allen Kirchengemeinden der Nordregion gebildet. Ab der ersten Ausgabe der Gemeindebriefe im Jahr 2020 erhalten Sie eine ausführliche Übersicht zu den Gottesdiensten in der Nordregion sowie zu Treffen von Gemeindegruppen und Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden. Seien Sie gespannt!

Das Nordkreis Gemeindebrief-Team

### Pfarrbüro

Roswitha Köhler,  
Elena Schulz

Gografenstraße 2  
31234 Edemissen

Telefon: (05176) 2 28

Fax: (05176) 92 30 41

E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

### Öffnungszeiten:

mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Pfarramt Edemissen zurzeit vakant

(für Blumenhagen, Edemissen,  
Plockhorst und Wehnen)  
Gografenstr. 2

Telefon: (05176) 92 30 40

Fax: (05176) 92 30 41

### Pfarramt Wipshausen

**Pn. Frauke Lange**

(DRK-Heim Oelheim)

**und P. Thorsten Lange**

(für Alvesse, Mädesse, Oedesse und  
Voigtholz-Ahlemissen)

Mittelstr. 9

Telefon: (05373) 50 510

Fax: (05373) 50 512

### Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Holger Klages**

Telefon: (0160) 8286 956

### Organist

**Dr. Rolf Elligsen**

Telefon: (05176) 75 83

### Posaunenchor

**Thomas Gürke**

Telefon: (05176) 92 35 47

### Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5

Leiterin: **Bianca Wingenbach**

Telefon: (05176) 3 81

Fax: (05176) 92 23 85

### Besuchsdienst

**Marlies Havekost**

Tel.: (05176) 82 66

oder über das Pfarramt

### Diakoniestation Edemissen gGmbH

Zum Osterberge 5

Pflegedienstleitung:

**Heike Niewerth**

Diensthandy: 0171/8790 399

Büro: **Anke Regener**

Telefon: (05176) 86 14

Fax: (05176) 92 34 41

E-Mail: ds.edemissen@evlka.de

[www.diakoniestation-](http://www.diakoniestation-edemissen.com)

[edemissen.com](http://www.diakoniestation-edemissen.com)

Unsere  
Kirchengemeinde  
im Internet:

[www.kirche-edemissen.de](http://www.kirche-edemissen.de)

## Freud und Leid

**Es wurden getauft:**

**Es wurden kirchlich getraut:**

**Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Silbernen Hochzeit feierten:**

**Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit feierten:**

## Gottesdienste in Edemissen

Sonntag	01.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit <b>Taufen</b>
Sonntag	08.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag	13.12.	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Adventsandachten der Ev. Kindertagesstätte Edemissen
Sonntag	15.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.12.	18.00 Uhr	Tannenbaumschmückgottesdienst
Dienstag	24.12.	15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Christvesper mit <b>Krippenspiel</b> Christvesper mit <b>Krippenspiel</b> Christvesper Christnacht mit <b>Posaunenchor</b>
Mittwoch	25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Dienstag	31.12.	17.00 Uhr	Ökum. Jahresschlussandacht
Mittwoch	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrsandacht
Sonntag	05.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Taufen</b>
Sonntag	12.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>
Sonntag	02.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Taufen</b>
Sonntag	09.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>
Sonntag	01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Taufen</b>
Freitag	06.03.	18.00 Uhr	Ökum. Weltgebetstagsgottesdienst mit den Lord's Prayers, anschl. Imbiss und „Eine-Welt-Stand“
Sonntag	08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <b>Vorstellung der Konfirmanden</b>



### Freie Tauftermine 2020:

05. Januar, 02. Februar und 01. März,  
jeweils um 10.00 Uhr  
im Gottesdienst in Edemissen

### **Gottesdienste oder Besuche bei Ehejubiläen:**

Gern feiern wir mit Ihnen einen Gottesdienst aus Anlass Ihres kirchlichen Ehejubiläums. Wenn Sie dies möchten, melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder direkt bei den Pastoren und sprechen den gewünschten Termin ab. Wenn Sie keinen Gottesdienst feiern möchten, sich aber über einen Besuch des Pastors / der Pastorin freuen würden, bitten wir Sie oder Ihre Angehörigen ebenfalls um rechtzeitige Mitteilung, da die Daten nicht ohne weiteres im Pfarrbüro bekannt sind.

## **MINA & Freunde**



## Gottesdienste in den Kapellen

### Alvesse

Heiligabend	24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Mittwoch	25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst

### Blumenhagen

Samstag	30.11.	17.00 Uhr	Tannenbaumandacht
Heiligabend	24.12.	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Sonntag	08.03.	09.00 Uhr	Gottesdienst

### Plockhorst

Heiligabend	24.12.	16.00 Uhr	Christvesper
Sonntag	02.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst



### Voigtholz

Sonntag	08.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Heiligabend	24.12.	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel

### Wehnsen

Heiligabend	24.12.	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Mohwinkels Scheune
Sonntag	19.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



## Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

### Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK:

Kontakt: Diakonin Annika Schulze, Tel. 0177/1901 369; Katharina Altröck, Tel. 0151/4126 9214; auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

**Frauenkreis:** 1. Montag im Monat um 20 Uhr, Gemeindehaus •  
Kontakt: Erika Könemann, Tel. (05176) 80 39 und Putti Köhler, Tel. (05176) 90916

**Meditativer Tanz:** 14-tägig mittwochs um 19.45 Uhr,  
**Gemeindehaus der Friedenskirche Peine, Eichendorfstr. 6 •**  
Kontakt: Renate Grobe-Bietz, Tel. (05171) 71 179

**Posaunenchor:** Freitags um 20.15 Uhr, Gemeindehaus •  
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. (05176) 92 35 47

### „Trommeln wie die Afrikaner“ - mit viel Spaß und Freude:

14-tägig freitags um 18 Uhr • Wo: In der Kirche, Raum hinter der Orgel •  
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. (05176) 92 30 40 oder  
Frank Mbangala, Tel. 0176/5686 7413

## Freud und Leid

*In einer Trauerfeier haben wir  
Abschied genommen von:*

### **Beisetzung ohne Trauerfeier:**

Manchmal möchten Angehörige verstorbene Gemeindeglieder auf dem Friedhof ohne eine Trauerfeier in der Kirche oder Kapelle beisetzen lassen. Auch in diesen Fällen ist die Begleitung durch den Pastor oder die Pastorin möglich.

Kosten entstehen dadurch nicht.  
Sprechen Sie uns gerne an!

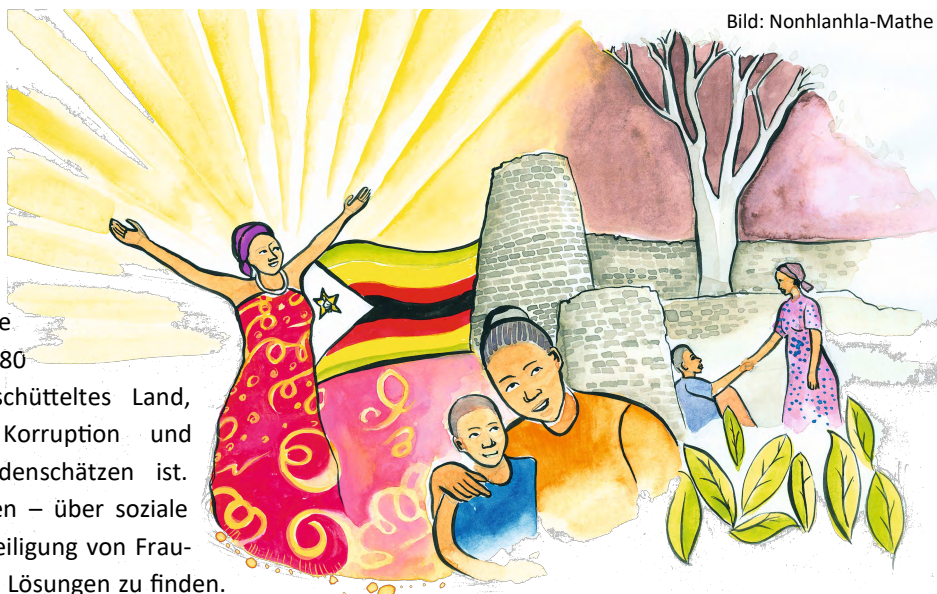


## „Steh auf und geh!“

Infoabend zum Weltgebetstag  
aus Simbabwe  
am 13.01.2020, um 19 Uhr  
im Gemeindehaus

Simbabwe (dieser Name bedeutet Steinhaus) ist eine ehemalige britische Kolonie im Süden von Afrika, die erst 1980 unabhängig wurde. Es ist ein krisengeschütteltes Land, hochverschuldet durch wirtschaftliche Korruption und Misswirtschaft, obwohl es reich an Bodenschätzen ist. An diesem Abend wollen wir mehr erfahren – über soziale und politische Probleme sowie die Benachteiligung von Frauen und Mädchen; aber auch über Ideen, um Lösungen zu finden.

Als Bibeltext haben die Frauen eine Stelle aus dem Johannes-Evangelium gewählt, in der es um Hoffnung, Mut und Vertrauen geht. Wir wollen auch die Lieder und die Küche Simbawwes kennenlernen. Am Ende des Abends wird sich dann die Gruppe von Frauen finden, die den Gottesdienst vorbereiten möchte.



Für weitere Infos stehen zur Verfügung:  
Ingrid Hoffmann, Tel. 05176 922414  
Erika Könemann, Tel. 05176 8039  
Putti Köhler, Tel. 05176 90916

## Der Kirchenkreis und „Brot für die Welt“ unterstützen Menschen in Mexiko Gerechtigkeit wird sich durchsetzen



„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Beim Essen erinnern wir uns daran, was er gerne gegessen hat. Wenn seine Lieblingsmusik erklingt, muss ich weinen. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“ Claudia Guezalez aus Coatzacoalcos, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen. In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig

tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen.

Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost und Unterstützung in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ. SERAPAZ ist ein Partner von Brot für die Welt.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für dieses und zahlreiche ähnliche Projekte in der 61. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrem Beitrag: in der Spendentüte, in den Gottesdienstkollekten zu Weihnachten und Silvester oder durch Überweisung an das

**Kirchenkreisamt Peine:**

Volksbank BraWo

IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00

**Kennwort: Brot für die Welt**

**Herzlichen Dank sagt**

**Ihre ev.-luth. Kirchengemeinde**

Mitglied der  
actalliance

60  
JAHRE  
**Brot**  
für die Welt



# FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: <http://www.kirche-edemissen.de/förderverein-martin-luther-edemissen-e-v/>

## KIRCHENKINO UND KULTURREISEN 2020

### „Womit haben wir das verdient?“ - 26.01.2020, 19.30 Uhr



(D 2019) Wandas Welt steht plötzlich Kopf, als ihre Tochter eines Tages in einer Hijab nach Hause kommt. Sie ist heimlich zum Islam konvertiert und isst jetzt nur noch halal, hält sich an die Gebetszeiten und möchte Fatima genannt werden. Als Mutter einer Wiener Patchwork-Familie ist Wanda schockiert, sie ist gegen religiösen Fanatismus. Dann trifft sie Hanife, die Mutter von Ninas Freundin, und gemeinsam versuchen sie, das veraltete Frauenbild, das ihre Töchter predigen, umzukehren.

### „Kästner und der kleine Dienstag“ - 23.02.2020, 19.30 Uhr



(D/A 2016) Der Schriftsteller Erich Kästner freundet sich mit seinem 7-jährigen Fan Hans an. Die blühende Fantasie des Jungen ist Kästner beim Schreiben neuer Geschichten nützlich. Mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten muss Kästner um sein Leben fürchten. Um den Jungen nicht zu gefährden, beendet er den Kontakt mit einer Lüge. Hans tritt der Hitlerjugend bei, um nicht aufzufallen. Als die beiden sich nach Jahren wieder begegnen, wird ihre Freundschaft auf eine schwere Probe gestellt.

### „Der Junge muss an die frische Luft“ - 15.03.2020, 19.30 Uhr



(D 2018) Der neunjährige, pummelige Hans-Peter wächst im Ruhrpott Anfang der siebziger Jahre auf. Täglich trainiert er im Krämerladen der Großmutter sein Talent, andere Menschen zum Lachen zu bringen. Auch seine feierwütige Verwandtschaft freut sich über seine Begabung. Getrübt wird die Heiterkeit durch eine Erkrankung der Mutter. Während sein Vater sich keinen Rat weiß, ist Hans-Peter dadurch noch mehr angespornt, sein Talent weiter zu verbessern.

### Kulturreisen

Im Laufe des Jahres 2020 sind erneut eine Klosterwanderung, der Besuch der Gandersheimer Domfestspiele mit einer „Faust-Inszenierung“ und eine Wochenendreise im Advent beabsichtigt. Dazu laufen bereits die konkreten Planungen. Näheres dazu in der nächsten TP-Ausgabe.

### Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Auch für 2020 können Sie im Pfarrbüro Kollekten-Chips erwerben:

Für 25 Euro erhalten Sie als Gegenwert ein Päckchen mit Chips - aufgeteilt in



10 x 1 €, 5 x 2 € und 1 x 5 € Bons, die Sie im Lauf des Kalenderjahres für Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden können. Auf Wunsch ist auch ein anderer Betrag oder eine andere Aufteilung möglich.

Vorteil: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Ausführliche Informationen, Kosten etc. über Renate Lonnemann (05176/8144) oder Henning Könemann (05176/8039)

## Umfrage zu Weihnachten

### Hanna Altrock, Konfirmandin:

Für mich ist Weihnachten ein Fest der Liebe, Gemeinschaft und Freude; ein Feiertag, an dem alle zusammenkommen und feiern. An Weihnachten schenkt jeder dem anderen etwas. Jeder ist gleichberechtigt und fröhlich. Es ist der schönste Tag des Jahres. Mit Weihnachten verbinde ich Besinnung, leckeres Essen, Geschenke, Glücksgefühle, Freude, Familienzeit und Spaß, Freunde, Gottesdienste, Jesus und Gott. Weihnachten ist für mich ein heiliger Tag, an dem Jesus geboren wurde. Meine Familie kommt dort zusammen und es wird gemeinsam fröhlich gefeiert und gegessen.

### Marie Poersch, Konfirmandin:

Weihnachten bedeutet für mich, dass man Zeit mit der Familie verbringt, auch mit Familienmitgliedern, die man nicht so häufig im Laufe des Jahres sieht. Mit Weihnachten verbinde ich, dass man den Personen, die man liebt, eine Freude macht. Weihnachten bedeutet für mich, einen besonderen Tag mit der Familie zu feiern.

### Emma Wollherr, Konfirmandin:

Weihnachten ist für mich heilig, ein Fest der Liebe, der Freude und der Gemeinschaft, ein Feiertag mit gutem Essen, an dem man Zeit mit der Familie verbringt; Weihnachten bedeutet für mich auch Gleichberechtigung, Zeit der Besinnung und natürlich die Geburt Jesu Christi.

## Kurzberichte aus dem Gemeindeleben:

# „Klangstrukturen“ in der Martin-Luther-Kirche Edemissen überraschten



Ganz sicher waren sich die Veranstalter nicht, ob ein Konzert mit „Klangstrukturen“ in der ungewöhnlichen Kombination von „Live-Elektronik und Akkordeon“ auch in Edemissen ein interessantes Publikum finden würde? Passt ein solches Konzertformat nicht besser zur großstädtischen Kulturszene? Umso erfreulicher dann die gute Publikumsresonanz in der Martin-Luther-Kirche an einem Freitagabend. Die Bedenken waren unbegründet, denn Robert Kusiolek (Akkordeon) und Elena Chekanova (Live-Elektronik) stellten gleich mit einem Eingangsstück von Astor Piazzolla und angenehmer Moderation eine Brücke zum Publikum her.

Mit ihren dann folgenden eigenen Kompositionen erforschten sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loteten deren Tiefe und Komplexität aus und fügten sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen. Mit zwei dazwischen eingebetteten Werken von Edward Grieg und J. S. Bach erschufen die zwei Musiker mit ihrer unüblichen Instrumentierung eine besondere, mitunter imaginär anmutende kammermusikalische Atmosphäre.

„Für mich waren die spannenden Harmonien berührend meditativ und zugleich ‚Kopfkino pur‘“, so eine Besucherin. „Klangstrukturen haben das Herz erreicht und sind mit der Seele eine Symbiose eingegangen“, mit diesen Worten versuchte Henning Könemann das Hörerlebnis in einem Schlusswort

der Kirchengemeinde zu bündeln.

Erst nach einer Zugabe der beiden Künstler endete der besondere Konzertabend in der Martin-Luther-Kirche Edemissen.

Die soliden wie ehrgeizigen künstlerischen Werdegänge der beiden Musiker sind Grundlage für deren sensibles harmonisches Zusammenwirken. Robert Kusiolek, Akkordeonist, Bandoneonist und Komponist, studierte an der Musikakademie Poznan / Polen und der Musikhochschule Hannover. Kusiolek ist zudem Preisträger vieler internationaler Akkordeonwettbewerbe (Kammermusik), so in St. Petersburg, der Slowakei, Polen, Deutschland und Italien.

Elena Chekanova studierte an der renommierten Michail Oginsky Musikschule in Weißrussland mit Auszeichnung. Ein Stipendium erlaubte ihr das Zweitstudium für Orchester- und Operndirigat an der Hochschule für Musik in Posen. Auch diese Ausbildung absolvierte Elena Chekanova mit Bestnote. 2007 wechselte sie an die Musikhochschule Hannover in die Dirigierklasse.

*Henning Könemann*

**Wer einen Besuch des diesjährigen Konzertes versäumt hat, kann die Künstler mit einem neuen Programm und in Trio-Besetzung am 25.09.2020 in der Martin-Luther-Kirche Edemissen erleben.**

## Eine neue Orgel für die Kapelle in Wehnsen

Am Sonntag, den 20.10.2019 wurde im Gottesdienst in der Kapelle in Wehnsen die neue Orgel von Frau Pastorin Blumenau gesegnet und eingeweiht. Ein Spendenscheck über 1.000,00 EUR von der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine wurde von dem Filialleiter der Geschäftsstelle Edemissen, Herrn Michael Bracke, feierlich überreicht.

Anschließend gab es zur Feier des Tages einen kleinen Umtrunk, bei dem man sich noch über die Neuanschaffung austauschen konnte. Der stimmungsvolle Gottesdienst wurde von allen genossen.

Wir danken der Sparkasse Edemissen, dem Ortsrat Wehnsen, Firma Burkhard Dach, Rechtsanwaltskanzlei Copey & Coll. und den vielen privaten Spendern. Über weitere Spenden freut sich die Kapellengemeinde Wehnsen!

*Karin Loran-Copey*



## Horn und Orgel in der Martin-Luther-Kirche Edemissen

Festliche Klänge sorgten für gute Stimmung

Mit fast 100 Konzertbesuchern war die Martin-Luther-Kirche Edemissen am Sonntagnachmittag, 10.11.2019, gut gefüllt. Kirchengemeinde und Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. hatten erneut den Görlitzer Kirchenmusikdirektor Reinhard Seeliger und den Hornisten Manfred Dippmann vom Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus als Horn- und Orgel-Solisten für ein Konzert in Edemissen gewinnen können.

Auf dem Programm standen nicht nur ausgesuchte Werke von Händel, Bach, Mendelssohn Bartholdy, Camille Saint-Saens und Reger, sondern auch ein musikalischer Ausflug in die Moderne. Während sich mit „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Ludwig Krebs, „Schafe können sicher weiden, wo ein guter Hirte wacht“ von J. S. Bach und der „Ankunft der Königin von Saba“ aus Händels Oratorium „Salomo“ sofort ein wohliges „Ohrwurm-Gefühl“ einstellte, verlangte eine Sonate für Horn und Orgel des 1962 geborenen kanadischen Komponisten Andrew Ager besonderes Einfühlungsvermögen von dem aufmerksam lauschenden Publikum.



Zudem trug der warme Klang des Horns zu einem besonderen Hörerlebnis bei. Nach lang anhaltendem Beifall und einer Zugabe entließen Manfred Dippmann und Reinhard Seeliger mit Bachs „Jesus bleibet meine Freude“ die Besucher froh gestimmt in den nebligen Novemberabend.

Die beiden sympathischen Solisten, immer mal wieder weltweit unterwegs, überzeugten durch Brillanz zwischen Barock, Romantik und Moderne in allen Stilrichtungen und brachten dabei alle Register der kleinen, aber feinen Edemissener Orgel zum Klingen. Als Registrant stand freundlicherweise Christoph Pannek, Kirchenkreiskantor aus Bockenem-Alfeld, zur Verfügung.

Die am Ausgang eingesammelte reichliche Kollekte zugunsten des Vereins zur Erforschung und Erhaltung schlesischer Orgeln e.V. (VEESO) dient dem deutsch-polnischen Kulturaustausch und sichert den Bestand historischer Orgeln in ehemals evangelischen Kirchen als sinnvollen Beitrag gelebter Ökumene.

*Henning Könemann*

### „Sieh doch, du bist schön...“

Das Hohelied Salomos (Kapitel 1, Vers 15 bis Kapitel 2, Vers 17) stand im Mittelpunkt des diesjährigen Frauengottesdienstes, der mit Unterstützung durch Frau Pastorin Blumenau in der Vorbereitung von Ute Bertram, Erika Könemann, Roswitha Köhler und Regina Heuer gestaltet wurde. In der Betrachtung dieses sinnlichen Bibeltextes aus dem "Lied der Lieder" gab es zunächst einige einführende und erläuternde Worte, an die sich dann Lesungen in zwei unterschiedlichen Textvarianten – unterbrochen jeweils durch einen Kommentar dazu – anschlossen. Abgerundet wurde



*Bild: Privat*

die Betrachtung durch Ausführungen im Pro und Kontra unter den Überschriften „Was gegen den Bibeltext spricht“ und

„Was uns aber doch gefallen hat“, wobei die Rede im Pro durch das Verteilen einer kleinen süßen Leckerei (Datteln mit Marzipanfüllung) unterbrochen wurde. „Haben Sie mitten in einem Gottesdienst schon einmal etwas genascht? Einfach mal einen Moment des Genusses eingelegt?“, war die begleitende Frage. Zwischen den Textpassagen sang die Gemeinde passgenau darauf abgestimmte Lieder unter der bewährten und professionellen Begleitung von Herrn Dr. Rolf Elligsen. An den Gottesdienst schloss sich dann ein Kirchen-Café an, bei dem zur Thematik passender Kuchen angeboten wurde. – Ein insgesamt intensives Erlebnis, für das allen Mitwirkenden Dank und Anerkennung gebührt!

*Hans-Dieter Heuer*

## Wünsch dir was

Was war das einfach: damals in Kindertagen, wenn das Weihnachtsfest nahte und meine Eltern oder Großmütter fragten, was ich mir denn zu Weihnachten wünschen würde. Soweit ich mich erinnern kann, war das für mich nie ein Problem: Mir fiel immer etwas ein. Ob nun Lego oder Fischertechnik, mit deren Steinen, Rädern und Motoren ich stundenlang bauen und spielen konnte, ob Bücher von Karl May (Old Shatterhand war der Größte für mich) oder anderes mehr – die Frage nach meinen Wünschen musste ich nie unbeantwortet lassen.

Bei meinen Kindern war das nicht anders, wobei sich deren Wünsche recht schnell von Barbie und Lego hin zu Spielen für Nintendo und Co. weiterbewegten. Mittlerweile ist auch die Zeit vorbei, und ganz oben auf der Wunschliste stehen dann zum Glück auch schon mal so nützliche Dinge wie ein Wintermantel oder neue Schuhe.

„Und was wünschst du dir?“ Mittlerweile trifft mich die Frage regelmäßig schlecht vorbereitet. Ich bin in der komfortablen Situation, dass wir als Familie alles haben, was zum Leben nötig ist, und gewiss auch einiges an eher Unnötigem angehäuft haben. Was dringend gebraucht wird, kommt in der Regel nicht erst unter den Weihnachtsbaum, und mit den Jahren habe ich auch gelernt, auf Dinge, die mich zwar begeistern könnten, aber nicht wirklich wichtig sind, zu verzichten. Wobei das eine oder andere technische Gerät schon seinen Reiz hätte ... Aber nein, brauchen tue ich all das nicht.

„Und was wünschst du dir?“ Der Blick geht sicher nicht nur bei mir mit den Jahren weg von den Angeboten aus den bunten Prospekten hin zu eher Unverfügbarem: Gesundheit, (Zu-)Frieden(-heit), gute Perspektiven für die Kinder in Studium und Beruf. So etwas halt. Schon klar, dass weder der Weihnachtsmann noch die Eltern oder Großeltern die richtigen Adressaten für solcherlei Wünsche sind.

Also ab damit ins Gebet? Sicher! Tag für Tag! Und zugleich: Vorsicht! Verwechsele Gott nicht mit dem Weihnachtsmann deiner Kindertage! Alle Sorgen, Hoffnungen und Sehnsüchte einfach auf den Wunschzettel schreiben und dann die Hände in den Schoß legen, das haut nicht hin. Könnte ich zeichnen, würde ich, um das zu illustrieren, jetzt jemanden malen, der umgeben von Chipstüten, Schokolade, Fastfood und Colaflaschen tief in die Kissen seines Sofas eingesunken ist – und Gott mit gefalteten fetttriefenden Händen um Gesundheit und einen sportlichen Körper bittet. Das aber klappt nach wie vor nur im Märchen mit der guten Fee ...

Martin Luther schrieb einmal: „Arbeite, als ob alles Beten nichts nützt, und bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt!“

Ein schönes, tiefes Wort. Und es gemahnt mich, bei all meinen Wünschen und Sehnsüchten, die ich Gott betend hinhalte, mich von ihm fragen zu lassen: „Was tust du dafür? Kannst du mit-helfen? Kannst du selbst etwas beitragen: zu deiner Gesundheit, zum Frieden in der Nachbarschaft (und damit in der Welt), zur Bewahrung der Schöpfung und wovon du sonst noch träumst? Ich will dir wohl die Kraft geben, vom Sofa herunterzukommen, und den Mut, mit eigenen Händen anzupacken – aber dir deinen Part abnehmen, das tue ich nicht.“

„Arbeite, als ob alles Beten nichts nützt, und bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt!“ oder schlichter noch mit dem Grundsatz aus der Tradition der Benediktiner: „Ora et labora“ (zu Deutsch: „Bete und arbeite“). Bei den Mönchen aus Münsterschwarzach fand ich folgende schöne Erklärung: „Das Arbeiten ist für Benedikt kein Gegensatz zum Gebet, sondern die Fortsetzung in den Alltag hinein. Die Arbeit ist wie ein Test, ob das

Gebet echt ist oder nicht. Eine gesunde und kreative Arbeit zeigt, dass auch die Frömmigkeit stimmt. Das benediktinische „Ora et Labora“ führt so zu einer realistischen und geerdeten Frömmigkeit, die sich nicht nur auf fromme Gefühle erstreckt, sondern die Welt so gestaltet und formt, dass darin etwas von der Herrlichkeit Gottes sichtbar wird.“

Also Vorsicht beim nächsten „Wünsch dir was!“: Es könnte sein, dass Gott uns beim Wort nimmt und uns aus den Sesseln scheucht!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit der rechten Mischung aus Besinnung und Arbeit, Aktion und Kontemplation, „Ora et Labora“ wünscht Ihnen und Euch Ihr und Euer

Thorsten Lange



## Martinsumzug in Edemissen

Jedes Jahr - im Wechsel zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche - findet in Edemissen der Martinsumzug am 10.11. - dem Geburtstag Martin Luthers - in Erinnerung an den Heiligen Martin statt. In diesem Jahr war die katholische Kirche Ausrichter dieses Ereignisses; aufgrund ihrer besonderen Jubiläumsfestlichkeit am 10.11.2019 fand der Umzug dieses Mal einen Tag später am 11.11. statt.

Viele Helferinnen und Helfer trafen sich bereits um 15.30 Uhr im Gemeindesaal der katholischen Kirche, um mit den Vorbereitungen zu beginnen. Brötchen und Schmalzbrote wurden belegt, Glühwein und Kinderpusch erwärmt, die obligatorischen Weckmänner bereitgelegt und viele Kleinigkeiten mehr verrichtet. Um 17.00 Uhr begann der ökumenische Gottesdienst und die Geschichte vom heiligen Martin wurde per Bild und Wort erzählt. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, vor allen Dingen lauschten viele Kinder mit ihren Laternen den Worten und schauten sich die Bilder an.

Nach der Andacht wartete im Vorhof ein kleiner Martin

auf seinem Pony auf die vielen kleinen und großen Gäste und der Laternenumzug mit Begleitung des Spielmannzuges begann. Währenddessen wurde auf dem angrenzenden Hof die Station mit Glühwein, Punsch, Schmalzbrot und Weckmännern hergerichtet. Als der Umzug eintraf, gab es einen regen Zuspruch nach etwas Warmem und Essbarem. Im Nu waren die Weckmänner, gedacht für die Kinder, vergriffen und auch alles andere wurde dankbar angenommen.

Ein schöner Martinsabend ging gemächlich zu Ende. Für einige Kinder gab es dann doch noch einen Höhepunkt: Sie durften auf dem Pony des Martinkindes eine Runde reiten.

Bettina Schuh



# Konfirmationsjubiläen 2019

am 15. September in der Martin-Luther-Kirche Edemissen



**Goldene Konfirmation**



**Diamantene Konfirmation**



**Eiserne und Gnadene Konfirmation**

Fotografiert  
von 

# Lebendiger Adventskalender

- Advent anders erleben -



**Lebendiger  
Adventskalender**

**Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen**

<b>30.11. - Samstag</b>		
<b>Kapelle Blumenhagen - "Tannenbaumandacht"</b>		<b>17.00 Uhr</b>
<b>01.12. - Sonntag</b>		
<b>Kapelle Plockhorst - Andacht "Tannenbaum schmücken"</b>		<b>15.00 Uhr</b>
<b>Martin-Luther-Kirche Edemissen -</b>		
<b>„The Lord´s Prayers“ - Lebendiger Advent zum Mitsingen</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>05.12. - Donnerstag</b>		
<b>Seniorenheim "Haus an der Sonne", Plockhorst, Weißer Acker 27</b>		<b>18.15 Uhr</b>
<b>06.12. - Freitag</b>		
<b>Am Weißen Berge 14, Edemissen - Familie Grabenstein/Könemann</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>07.12. - Samstag</b>		
<b>Grüne Riede 15, Edemissen - Familie Ruhnow</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>09.12. - Montag</b>		
<b>Ev. Gemeindehaus Edemissen - Jugendmitarbeiterkreis (JuMak)</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>11.12. - Mittwoch</b>		
<b>Rathaus Edemissen - Foyer mit den DOREMISSEN</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>Kapelle Alvesse - Kapellenvorstand</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>Martin-Luther-Kirche Edemissen, Abendgebet Taizé - Lichtfeier</b>		<b>19.00 Uhr</b>
<b>12.12. - Donnerstag</b>		
<b>Kita "Schatzinsel", Dahlkampsweg 17 - Kita-Team</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>13.12. - Freitag</b>		
<b>Dorfplatz Oedesse - Ortsrat</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>Malerhof-Kapelle Voigtholz - Akkordeonorchester + Kapellenvorstand</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>Mödesse Gestüt, Münzstraße 23 - Petra Behrens/Kerstin Gümmer</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>14.12. - Samstag</b>		
<b>Sackwirth 15, Edemissen - Familie Neckel jun.</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>15.12. - Sonntag</b>		
<b>Am Wehner See - Marlies Havekost + Team</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>18.12. - Mittwoch</b>		
<b>Zehntspeicher Edemissen, Eichenweg - Heimat- u. Archivverein</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>19.12. - Donnerstag</b>		
<b>Ev. Kindertagesstätte, Am Mühlenberg 5 - Kita-Team</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>20.12. - Freitag</b>		
<b>Qualivita Seniorenzentrum Edemissen - Frau Großmann</b>		<b>17.00 Uhr</b>
<b>Grüne Riede 15, Edemissen - Familie Fronhöfer/Kuhnert</b>		
<b>mit Gitarren-Kids</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>21.12. - Samstag</b>		
<b>Rodenkamp 1, Edemissen - Familie von Werder</b>		<b>18.00 Uhr</b>
<b>22.12. - Sonntag</b>		
<b>Martin-Luther-Kirche Edemissen - Tannenbaum-Schmück-Gottesdienst</b>		<b>18.00 Uhr</b>